

Dreizehntes Kapitel.

Zwischen zwei Feuern.

Die Natur des Doppelweltteils Amerika ist in so kolossalen Verhältnissen gebildet, daß sie unser Staunen, wie unsre Wißbegierde immer wieder von neuem herausfordert. Erwähnen wir nur die fünfzehnhundert Stunden langen und meerbreiten Flüsse, die „ozeanischen“ Seen, die turmhohen Bäume, die riesigen Präriegräser, die geräumigen Seehäfen, worin, wie z. B. in dem von San Francisco, sämtliche vereinigte Flotten Europas hinreichend Platz fänden. Die Flüsse und Bäche der Prärien wimmeln zu gewissen Zeiten von großmächtigen Salmen, die so dicht gedrängt sind wie unsre Herings- und Sardellenbänke; das Wasser hat zuletzt nicht mehr Raum genug für die Fische und wirft sie aus, und dann teilen sich die auf diesen endlosen Ebenen umhererschweifenden Indianer mit den fleischfressenden Tieren der Wüste in das verschwenderische Mahl. Zu andern Zeiten durchstreichen, so zahlreich wie die Salmen in den Flüssen, Wanderherden von Büffeln, die sich in Betreff der Größe zu unsren Stieren verhalten, wie etwa der Mississippi zum Rhein, die unermesslichen Grasfluren und fliehen vor dem Indianer, der sie verfolgt, sowie vor dem grauen Bären, der sie bekämpft.

Mit welchem jagenden Tiere kann man auf dem ganzen Erdball den grauen Bären vergleichen? Mit keinem; denn seine Größe kommt beinahe der des Büffels gleich. Mit langen Klauen bewaffnet, die so scharf sind wie die Hauer des wilden Ebers, trägt der graue Bär, an dessen Pelz die Kugeln der Jäger wirkungslos abprallen, wie der Hagel an einem Zindbache, in starkem Trabe einen ganzen Büffel nach seiner Höhle fort. Darum ist auch die Erlegung eines dieser furchtbaren Kolosse ein Sieg, auf den der rote Krieger der Prärien am meisten stolz ist.

Wir schickten dies voraus, um ein denkwürdiges Abenteuer einzuleiten, das unsre nächtlichen Flußfahrer zu bestehen hatten. Es waren zuletzt ihrer sieben, die im Büffelhautkahn notdürftig Platz gefunden: Rosenholz, Pepe und Gasferos, der junge Comanche und drei seiner Krieger. Im Laufe der Nacht hatten sie einmal den leeren Kahn ans Land schaffen müssen, um ihn bei einem angezündeten Feuer zu kalfatern. Da hatte Brennstrahl aus der Bewegung einer Büffelherde, welche zu so ungewöhnlicher Zeit fliehend über den Fluß setzte, den richtigen Schluß gezogen, daß Indianer in der Nähe streiften. Es konnte nur die Truppe Schwarzvogels sein auf ihrem Marsche nach dem Red-Fork. Um nun die Apachen zu täuschen, hatte der Comanche hinter benachbarten Hügeln sechs Feuer in einiger Entfernung voneinander anzünden lassen und seine Kriegslist so erklärt: „Wenn die Apachenhunde die Feuer sehen, werden sie nicht unterscheiden können, ob wachende Krieger um dieselben gelagert sind, und während sie ihre Zeit verlieren, ein Mittel ausfindig zu machen, um sich unbemerkt heranzuschleichen, werden Brennstrahl, der Adler und der Spottvogel dem verfolgenden Feinde den Vorsprung abgewinnen.“ Dann hatten sie sich beruhigt wieder eingeschifft, und bald waren ihnen diese Irrlichter, die sie geschaffen, aus dem Gesicht verschwunden.

Während so die Comanchekrieger aus Leibeskräften ruderten, und die drei Jäger sich einigen Schlaf gönnten, sah Brennstrahl schweigend im Hinterteile des Kahns und forschte mit wachsamem Blicken nach allen Punkten der Einöde. Wer sein energisches Gesicht mit den funkelnden Augen, den edelgeformten Kopf, die wohlgebaute Brust sah, der mußte gestehen, daß er ein wahres Prachtexemplar von einem Menschen im Naturzustande vor sich habe. Dachte der junge Held an die